

Die elektronische Kiefergelenkregistrierung

Dr. Dr. Rolf Klett ist Diplom-Physiker und Zahnarzt in einer Person. Als Referent und Spezialist für Funktionsdiagnostik und -therapie hat er sich international einen Namen gemacht. Er ist Geschäftsführer der Dentron GmbH und stellt das elektronische Registriergerät CONDYLOCOMP LR3 her. Gemeinsam mit Piet Troost wird nun dieses System in das zahnmedizinische Fortbildungskonzept Point integriert.

| Stefan Mahler

Herr Dr. Klett, Sie haben den CONDYLOCOMP selbst konstruiert und entwickeln ihn ständig weiter. Wie kamen Sie dazu?

Dr. Dr. Klett: „Zurzeit meines zahnmedizinischen Studiums war Gnathologie das Zauberwort in der Zahnmedizin und die tragende Disziplin erfolgreicher Zahnärzte schlechthin. Auf Grund meines vorausgegangenen Physikstudiums und den Erfahrungen als Dozent für Elektronik erkannte ich schnell, dass man die damals noch rein mechanische Registriertechnik, die wir aus den USA importiert hatten, im Zeitalter der sich rasant entwickelnden Computertechnik deutlich vereinfachen und verbessern konnte. Also grübelte ich lange Zeit nach, bis mir 1981 die geeignete Idee zur Realisierung kam. Heute ist der CONDYLOCOMP LR3 ein hochentwickeltes, computergestütztes Registriersystem in der nun dritten Generation, das ich ständig weiterentwickelt habe. Als Diplom-Physiker und praktizierender Zahnarzt kenne ich die Ansprüche unserer Kollegen sehr genau. Viele Produktideen gehen auf den engen Gedankenaustausch zurück, den ich mit engagierten Kollegen in zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen und in wissenschaftlichen Vereinigungen führen konnte. Unsere Produkte – und somit auch der CONDYLOCOMP LR 3 – haben wir nach diesen Wünschen und Vorgaben aus der täglichen Praxis entwickelt. Das soll auch weiterhin so bleiben.“

Was ist das Besondere an Ihrem System?

Dr. Dr. Klett: „Der CONDYLOCOMP LR3 ist das – international anerkannt –

genaueste und vielseitigste, computergesteuerte Registriergerät der Welt. Es arbeitet mit einem hochauflösenden Lichtreflexionsverfahren und damit völlig berührungslos. Die Aussagekraft der Daten unterstützt die Funktionsdiagnostik des Zahnarztes auf höchstem Niveau und macht viele Diagnosen bei Kiefergelenkerkrankungen erst möglich.“

Ist diese Art der Registrierung nur etwas für den Spezialisten?

Piet Troost: „Tatsächlich sollte der Kollege ein Grundwissen in der Funktionsdiagnostik mitbringen. In Ergänzung zu unserer Kursreihe ‚Die Sieben Wege zur Okklusion‘ veranstalten wir deshalb ein zweitägiges Intensivseminar: Das Kiefergelenk mit Dr. Dr. Klett



CONDYLOCOMP LR3: Die verblüffend einfache Registrierung.